

A5: Unterstützung der Initiative "Stop F-35»

Antrag der Geschäftsleitung an die Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz vom 14. November 2021 in Sissach (BL)

Die JUSO Schweiz unterstützt die Initiative "Stop F-35". Sie übernimmt keine fixe Quote, ermutigt ihre Sektionen und Mitglieder aber, für die Initiative Unterschriften zu sammeln.

Begründung: Als antimilitaristische Partei müssen wir konsequent und mit Vehemenz gegen dieses enorme Rüstungsprojekt der Schweiz kämpfen, das uns insgesamt mehr als 25 Milliarden Franken kosten wird.

Indem wir uns gegen den Kauf neuer Kampfflugzeuge einsetzen, kämpfen wir auch gegen die bestehende Gesellschaftsordnung und Weltanschauung, auf der dieser Kauf beruht: Die Vorstellung, dass eine nationale Identität mit einheitlichem Interesse existiere. Der Kauf dieser Kampfjets suggeriert, dass es eine gemeinsame Identität und ein Interesse der gesamten Schweizer Bevölkerung gibt, das gegen Angriffe von aussen aus dem Himmel verteidigt werden muss. Wir wissen jedoch, dass es ein solches gemeinsames nationales Interesse nicht gibt und dass unsere Gesellschaft - wie die aller anderen Länder - durch Systeme der Unterdrückung sozial gespalten ist. Es sind die daraus resultierenden Gruppen (die ausgebeuteten 99% im Kapitalismus, die vom Patriarchat unterdrückten FLINTA-Personen, usw.), die gemeinsame Interessen haben - sowohl innerhalb als auch über die nationalen Grenzen hinweg - und nicht die Menschen mit demselben Pass.

Außerdem können wir durch den Kampf gegen dieser Kampfjets unsere Vision von Sicherheit vermitteln: Soziale Sicherheit, wirtschaftliche Sicherheit und Sicherheit im Hinblick auf die Klimakrise. Wir werden ganz klar sagen können, dass diese Milliarden zum Schutz der Bevölkerung in den Gesundheits-, Sozial- und Klimabereich und nicht in nutzlose Kampfflugzeuge investiert werden sollten.

Empfehlung der Geschäftsleitung: annehmen.